



GGWD Gemeinschaft Gebet und Wort Deutschland e. V.

Cahenslystr. 9a | 65549 Limburg

06431-5682134 | hagio-zentrum-limburg@online.de | www.hagio.de

Hagiotherapie



Aufbaukurs-Handout

Sendung: 20. August 2019



Sendung 16



Die eigene Lebensaufgabe finden

Lebensaufgabe in der Berufung finden

Berufung im religiös-spirituellen Sinn meint das Vernehmen/Verspüren einer inneren Stimme, die zu einer bestimmten Lebensaufgabe drängt. So spricht man von einer Berufung zur Liebe und zum Leben in Fülle, die im Herzen jedes Menschen tief verankert ist.

In diesem Sinn finden sich in den religiösen Schriften nahezu aller Religionen **Berufungsgeschichten**. Erzählt werden darin meist die Geschichten von Religionsstiftern, Propheten oder Priestern.

Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament wurden Leute zu einem Dienst berufen, so zum Beispiel wurden die Propheten von Gott berufen, noch bevor sie geboren wurden. Im christlichen Kontext stehen dabei im Mittelpunkt die Berufung Marias zur Gottesmutter und die Berufung der Apostel durch Jesus Christus.

Heute wird im Allgemeinen Berufung als Dreischritt aufgefasst: Die Berufung zum „Mensch-Sein“, die Berufung zum „Christ-Sein“ und die Berufung zur „Christus-Nachfolge“ im engeren Sinne (Priester, Diakon, Ordensleben, Vita consecrata). Christliche Gemeinschaften, wie die GGW, bemühen sich um Christuskonsequenz in der Welt. Wenn Kirche und Gemeinschaften sich um die Berufung zu einem Beruf in der Kirche bemühen, spricht man von Berufungspastoral. Die Kirche sieht Berufung als eine Gnade.

Nicht nur die Kirche sieht Berufung, die richtige Wahl des **Berufes** oder das Erkennen der eigenen Lebensaufgabe als Gnade. Auch alle glücklichen und erfolgreichen Menschen, die mit ihrem Beruf, mit ihrem Unternehmertum, ihrer Aufgabe als Musiker, Künstler oder Lehrer zufrieden sind, sehen die Ausübung ihres Berufs als Geschenk oder als Gnade an. Diese Menschen haben etwas richtiggemacht, sind ihrem Herzen, ihrer Eingebung, ihrer inneren Stimme gefolgt. Wahrscheinlich haben sie meist auch die äußeren Rahmenbedingungen dafür gehabt, sich in ihrem Sinne zu entwickeln, ein Charisma zu entwickeln und es zu leben. Viele Menschen sind deshalb so unglücklich, so leidvoll geplagt, weil sie nicht ihr Leben leben, sich und ihren Wünschen nicht treu bleiben konnten!

Beruf und Berufung bedeutet:

Die eigene Lebensaufgabe erkennen und annehmen!

Berufung und Lebensaufgabe erkennen = Leid ersparen!



Fragen Sie sich:

Habe ich in meinem Leben Berufungen erlebt? Wenn Ja, welche?

Was passierte damals? Was erlebte ich in meinem Inneren?

Hat das Erlebte zum Umdenken oder zu Änderungen in meinem Leben geführt? Wenn Ja, wem nutzte das Umdenken?

Habe ich meine Berufungen angenommen oder abgelehnt? Wie erging es mir danach?

Gab es in meiner Umgebung Berufungen? Wenn Ja, wie denke ich darüber?

Meditation: Berufung

Ich lade Sie ein: Setzen Sie sich bequem hin.

Nehmen Sie eine angenehme, entspannte Haltung ein. Würdevoll, denn Sie sind wertvoll.

Ich bin einzigartig, ich bin ein Original, geschaffen von meinem Schöpfer.

In mir ist mein Geist, den er mir gegeben hat und dieser ist meine stärkste Kraft.

Mein Geist übersteigt mich selbst und alle meine psychophysischen Schwächen.

*Meine Geistseele ist meine innerste Mitte, in ihr sammeln sich alle meine Kräfte,
sie ist meine Person, mein „ICH“.*

Ich erfahre mich als Ganzheit. Das bin ich, ganz, mit allen meinen Fähigkeiten.

*Ich sammle mich, ich will nur Gutes denken, gut und gesund reden, Gutes tun, nur
Gutes erwarten – all dies entwickelt meine Person.*

*Meine Körperzellen erneuern sich, immer mehr ganz und gesund, denn ich wende
mich dem Guten zu.*

Ich lasse meine Vergangenheit hinter mir und wende mich der Zukunft zu.

*Ich bin bereit, meine Berufung zu leben und neue Berufungen von meinem
Schöpfer anzunehmen.*

Ich berufe mich nicht selbst, sondern immer ist es Gott, der beruft.

*Meine Angst und Furcht vor der Welt ist unbegründet, wenn ich in Gott
verwurzelt bin und an ihn glaube.*

*Ich entscheide mich, die Sammlung zu üben, denn sie hilft mir, über alle meine
Fähigkeiten verfügen zu können.*

Beruf und Berufung

Beruf und Berufung ist, die eigene Lebensaufgabe zu erkennen und anzunehmen!

Wir können Berufung nicht nur auf religiöses Gebiet beschränken.

Jeder Mensch auf der Erde hat seine eigene Berufung, die in sein Wesen eingeschrieben ist. Zu dieser, seiner Berufung wird er auch besonders befähigt.

Wenn er seine Berufung nur zur eigenen Bereicherung und Karriere lebt, dann missbraucht er seine Berufung. Die Berufung ist nämlich eine Fähigkeit, die Gott einem jeden Menschen gegeben hat, die entwickelt werden muss und dazu da ist, der Gesellschaft zu dienen.

Berufungen zum Dienst in der Kirche sollen der Welt ein sichtbares Licht sein, Salz der Erde.

Eine besondere Berufung, ihr Leben zu geben, haben Väter und Mütter. Sie sind die Türe, durch die neue Menschen ins Leben auf der Erde eintreten. Von den Eltern hängt es ab, ob die Kinder gesund oder verwundet aufwachsen. Es ist tragisch, wenn Eltern sich scheiden lassen und ihre Kinder dann Erziehung, Sicherheit und Gesundheit nur zur Hälfte bekommen können. Noch tragischer ist es, wenn Eltern ein Kind abtreiben lassen und davon selbst schwere Verwundungen in ihrer Persönlichkeit, ihrem Charakter und ihrem Gewissen davontragen. In der Tat, diese Berufung der Eltern ist eine wunderbare Tür in das Leben auf der Erde, ist das allerwichtigste nicht nur für ihr Kind, sondern auch für die Gesellschaft. Das „Nest“ der Familie formt die Gesundheit oder Verletztheit der Kinder grundlegend.

Es kann im Leben manchmal zu Konflikten zwischen mehreren Berufungen und Charismen kommen. Dann muss abgewogen und vom Schöpfer erbeten werden, welche Berufung die wichtigere ist und welche Berufung vielleicht zurückstehen muss, z.B. darf ein verheirateter „Ständiger Diakon“ keinesfalls seine Ehe, seine Familie und seine Kinder vernachlässigen, nur weil ihm seine Berufung zum kirchlichen Dienst mehr Freude macht.

Berufung: Sinn und Erfüllung in der Arbeit erleben

Wir fragen uns wieder: Leben wir unsere Berufung? Wissen wir eigentlich, was unsere Berufung ist? Die meisten ahnen, dass sie, wenn sie ihre Berufung leben würden, viel mehr Zufriedenheit erfahren würden. Diese zu finden, dazu fehlt aber oft das Wissen, wie diese zu ergründen ist. Manche meinen zudem, eine Berufung zu haben, das sei nur wenigen Menschen vorbehalten. Meine Erfahrung ist eine ganz andere: Jede und jeder kann seine Berufung finden, sie leben und damit glücklich und zufrieden werden.

Was ist Berufung? In der Berufung finden wir die Möglichkeit, uns zu leben. Sie ist der Ausdruck der individuellen Persönlichkeit in der Tätigkeit, wir folgen unserer inneren Stimme – dem inneren Ruf –, die uns zu einer bestimmten Lebensaufgabe drängt. Ursprünglich war Berufung dem religiösen Kontext vorbehalten; jede Religion kennt Berufungsgeschichten, in denen Heilige, Mönche, Priester einen Ruf, eine Vision hatten, der sie gefolgt sind.

Verbinden wir unseren Beruf mit unserer Berufung, so leben wir in Übereinstimmung mit uns selbst. Die Berufung ist die Verbindung unserer Fähigkeiten, unserer Charismen, unserer Talente, unseres Wesens und unseres Lebensthemas mit einem Beitrag für unsere christliche und auch soziale Gemeinschaft. Und das macht uns glücklich, lässt uns Sinn und Erfüllung erleben.

Impuls zum Thema Berufung



Nehmen Sie sich bitte 10 Minuten Zeit,
um Ihrer eigenen Sehnsucht und Berufung nachzuspüren.

In welches Umfeld, in welche Lebenssituation hat Gott Sie gestellt?

Welche Talente möchten zur Entfaltung kommen?

Was möchte er jetzt von Ihnen?

Welche „Engel“ und andere Wegweiser gab und gibt es in Ihrem Leben?

Kommen Sie mit ihm ins Gespräch darüber...